

einer gemeinschaftlich mit dem Herrn Arndt unternommenen Exkursion von mir aufgefunden. Sie ist an diesem Standorte nicht gerade selten, und sowohl durch ihre Grösse — 6 bis 8 Fuss —, durch die langen, ruthenförmigen, bogenförmig überhängenden, mit besonders am Ende gehäuft stehenden Köpfchen versehenen Aesten, sowie durch die bedeutende Grösse der Köpfchen leicht, namentlich auch von *Lappa minor* DC., welcher sie sonst am nächsten steht, zu unterscheiden. Ich habe diese Art bereits früher in der Gegend von Göttingen gefunden und wurde dadurch auf dieselbe aufmerksam; in Meklenburg habe ich sie, obgleich ich öfter darauf achtete, noch nicht angetroffen. Sie dürfte sich jedoch auch an anderen geeigneten Localitäten in unserem Vaterlande noch auffinden lassen. Das Holz „die Paar“, und besonders der am nördlichen Ende derselben gelegene Hellberg, ist übrigens eine in botanischer Hinsicht äusserst interessante Localität, welche eine Menge seltener Pflanzen birgt, z. B. *Hypericum montanum* L., *Campanula glomerata* L., *Betonica officinalis* L., *Phleum Boehmeri* L., *Bromus asper* Murr. und andere.

Bützow im Sept. 1869.

Dr. Griewank.

3. *Ulex europæus* L. findet sich im Fürstenthum Ratzeburg bei Mechow, und habe ich oft Gelegenheit gehabt, die Pflanze zu beobachten. Aus Langmann's Flora wusste ich, dass *Ulex europæus* im Mai und Juni blühen soll, und war daher nicht

wenig überrascht, als ein hiesiger Botaniker mir erklärte, die Pflanze blühe auch im Winter. Ich wandte derselben nun meine ganze Aufmerksamkeit zu und darf nunmehr versichern, dass ich *Ulex europaeus* bereits in den Monaten Januar, März, Juli und November blühend angetroffen habe. Ich möchte wohl erfahren, ob andere Botaniker ähnliche Beobachtungen gemacht haben.

Schönberg im Mai 1869.

R i c k m a n n.

4. Bot an i s c h e N o t i z. Auf der *Herniaria glabra* L. fand ich im Mai d. J. an den Blättern der jüngsten Zweige auf beiden Seiten braune Wucherungen. Dieselben waren oval bis kreisrund 0,5 bis 1,5 Min. im Durchmesser, scharf umschrieben, von der Epidermis theilweise bedeckt. Bei genauerer Besichtigung wurden darin die Rasen einer *Puccinia* erkannt. Das Vorkommen einer solchen auf *Herniaria* ist meines Wissens noch nicht bekannt, für Mecklenburg aber bestimmt neu. Aus einem unter der Epidermis des Blattes dicht verzweigten, vielfach septirten Mycelium von bräunlicher Farbe erheben sich sehr lang gestielte, braungefärbte, glattwandige Sporenkörper. Gereift lassen dieselben an der oberen der beiden Theilsporen, in der beide umschliessenden, nach oben verdickten Zellhaut, den Keimporus deutlich erkennen, während derselbe an der untern Theilspore erst kurz vor der Keimung seitlich an der Trennungsfläche der beiden Merisporen sichtbar wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [23_1870](#)

Autor(en)/Author(s): Rickmann

Artikel/Article: [3. Ulex europaeus L. 190-191](#)